



Bruder-Konrad-Stiftung

Aktuelles

Benefizkonzert am 10.03.24 begeistert Zuhörer in der Antoniuskirche





Viele Menschen waren der Einladung der Bruder-Konrad-Stiftung – der Stiftung für Kinder in Not, und des Chores Akzente aus Mengen, in die Antoniuskirche in Bad Saulgau gefolgt. So konnte Dekan Müller in einer vollbesetzten Kirche die Anwesenden begrüßen. Andrea Hehne, Mitarbeiterin der Caritas Biberach-Saulgau und in der Geschäftsführung der Stiftung tätig, informierte über die Inhalte und die Arbeit der Kinderstiftung. Gegründet 2018, setzt sich diese zum Wohl von Kindern und deren Familien ein, unterstützt materiell und durch weitergehende Hilfe und Begleitangebote. Selbstverständlich spielen bei der Antragsstellung weder Herkunft noch Konfession eine Rolle. Neben den individuellen Hilfen können auch Projekte unterstützt und gefördert werden. Um wirkungsvoll helfen zu können, freut sich die Stiftung über Spenden und veranstaltet einmal jährlich ein Stiftungsforum, das in diesem Jahr mit dem Benefizkonzert verknüpft wurde.

Der Chor Akzente bezauberte, unter der Leitung von Frank Boos, die Zuhörerinnen und Zuhörer mit seiner gelungenen Liedauswahl, den mitreißenden Rhythmen und dem großen Engagement der Sängerinnen und Sängern.

Anna Bantleon, Mitglied im Kuratorium der Kinderstiftung und Fachleiterin Solidarität bei der Caritas Biberach-Saulgau freute sich über die Besucherinnen und Besucher vom Dekanat Saulgau, zu der die Seelsorgeeinheiten Bad Saulgau, Altshausen, Göge-Donau-Schwarzachtal und Effata-Ablach-Donau gehören. Herzlichen Dank für das gelungene Konzert und IHRE großzügige Spenden, zugunsten der Kinderstiftung im Dekanat Saulgau.

Nähere Informationen zur Kinderstiftung bei: Andrea Hehnle, E-Mail: hehnle@caritas-biberach-saulgau.de oder [Tel: 07581 906496-0](tel:07581906496-0)

3. Stiftungsforum - Sonntag, 10. März 2024

Benefizkonzert in Bad Saulgau : Chor Akzente aus Mengen singt für die regionale Kinderstiftung

Am Sonntag, 10. März 2024 singt der Chor Akzente aus Mengen, unter der Leitung von Frank Boos, ein Benefizkonzert zugunsten der Bruder-Konrad-Stiftung – der Stiftung für Kinder in Not. Akzente steht für tolle Chormusik mit 50 Sängerinnen und Sängern, mit einem breiten Repertoire von Rock, Pop, Gospels bis hin zu Hits aus Musicals. Die Verantwortlichen der Stiftung freuen sich sehr, dass der Chor Akzente das Anliegen der Bruder-Konrad-Stiftung unterstützt. Das Konzert findet am Sonntag, den 10. März 2024 um 18 Uhr in der Antoniuskirche in Bad Saulgau statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zugunsten der Kinderstiftung wird gebeten.

Kinder brauchen Chancen, für dieses Ziel haben sich das Dekanat, das Kloster Sießen, die Stadt Bad Saulgau und die Caritas Biberach-Saulgau zusammengeschlossen und 2018 die Kinderstiftung gegründet.

Die Stiftung möchte Kinder regional und hier vor Ort, in unterschiedlichsten Notlagen unbürokratisch unterstützen. Sie fördert zudem Projekte, die mithelfen, benachteiligte Kinder stark zu machen. Bei der Veranstaltung in der Antoniuskirche erfahren die Besucherinnen und Besucher Aktuelles aus dem Stiftungsgeschehen, anhand von Beispielen individueller Hilfen und unterstützten Projekten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer homepage: www.brueder-konrad-stiftung.de

Ansprechpartnerin für Ihre Fragen rund um die Kinderstiftung ist Andrea Hehnle im Caritaszentrum Bad Saulgau. Tel: 07581 906496-0 Email: hehnle@caritas-biberach-saulgau.de

3. Stiftungsforum
der Bruder-Konrad-Stiftung

Benefizkonzert

mit dem Chor Akzente aus Mengen



10. März 2024 um 18:00 Uhr
St. Antonius Kirche, Bad Saulgau

Eintritt ist frei! Um eine Spende zugunsten
der Kinder-Stiftung wird gebeten.

#FürKinderInDerRegion



25. Oktober 2023

Wir feiern mit unserer Schwesterstiftung der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller ihren 10ten Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Was für eine tolle Jubiläumsveranstaltung. Bei vielen Jubiläumsveranstaltungen wurde dazu aufgerufen sich zu beteiligen Chancengleichheit von Kinder- und Jugendliche zu fördern. Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller, die Kinderstiftung Knalltüte, die Bruder-Konrad-Stiftung - Hilfe für Kinder in Not und die Stiftung Kinder in Not Biberach sind alles Treuhandstiftungen

der Mutterstiftung Lebenswerk Zukunft. Zusammen machen wir uns stark für Chancen für alle Kinder und Jugendliche!

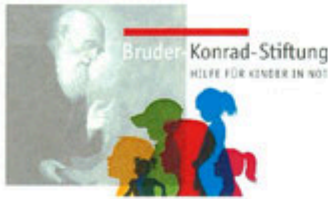
Durch unsere Unterstützungsangebote wollen wir aktiv Kinderarmut und Ausgrenzung verhindern.

Aktion Wunschbuch von 30. Oktober bis 10. November 2023



Im Rahmen der landesweiten Aktionswoche
von MACH-DICH-STARK in Baden
Württemberg

Weiter Informationen unter: www.mach-dich-stark.net



Aktion Wunschbuch der Bruder-Konrad-Stiftung Bad Saulgau

Kindern aus Familien mit wenig Geld soll ein niederschwelliger Zugang zu Büchern ermöglicht werden

Lesen fördert die soziale Intelligenz und Kreativität, sorgt für Unterhaltung und hilft bei der Sprachentwicklung. Daher möchte die Bruder-Konrad-Stiftung den Kinder aus der Region einen Zugang zum Lesen ermöglichen, die sonst keine Chance dafür haben. Das Projekt soll ohne große Hürden eine größtmögliche Anzahl an Kindern erreichen. Ohne komplizierte Antragstellung wird der Buchwunsch bearbeitet und das gewünschte Buch dem Kind kostenlos nach Hause geschickt.

Die Aktion wird in Gemeindebriefen und -blättern beworben, wie auch auf den Social-Media Kanälen der Kinderstiftung und der Homepage. Auch über die Schulsozialarbeit der Schulen in der Region wird die Aktion bekannt gemacht. Zusätzlich werden auch Plakate zur Aktion zum Herunterladen bereitgestellt und aufgehängt

Die Aktion läuft vom 30. Oktober bis zum 10. November. In diesem Zeitraum kann der Buchwunsch eingesendet werden. Das ausgesuchte Buch darf maximal 20 Euro kosten. Die Bücher werden dann anschließend von einer lokalen Buchhandlungen verschickt. Mitmachen dürfen Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, die in Bad Saulgau, Mengen, Altshausen, Hohentengen, Herbertingen und in den jeweiligen Teilorten wohnen und von staatlichen Transferleistungen leben. Für die Familien entstehen hierbei keine Kosten! Finanziert wird diese Aktion von der Bruder-Konrad-Stiftung. Freiwillige Spenden sind dennoch immer gerne erwünscht.

Folgende Infos werden für die Teilnahme benötigt: Name des Kindes, Adresse, Buchwunsch (hierfür bitte Titel und ISBN angeben) und einen Nachweis über den Bezug von Sozialleistungen. Das kann beispielsweise ein Tafelausweis sein, der Bescheide zur Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, ALG, ...). Der Nachweis kann als Scan oder als Foto per Email eingereicht werden.

Für weitere Informationen rund um die Aktion Wunschbuch wenden Sie sich bitte an:

E-Mail: caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de
 Telefon: 07581-906496-0

Gerne können Sie die Aktion mit einer Spende unterstützen:

Institut: Bruder-Konrad-Stiftung Saulgau
 IBAN: DE67 6509 3020 0029 3690 02
 BIC: GENODES1SLG
 Verwendungszweck: Aktion Wunschbuch 2023

Wir freuen uns auf die Buchwünsche Ihrer Kinder!

2. Stiftungsforum - Mittwoch, 20.09.23 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Ennetach

Hier der Flyer:

Anmeldung

Um eine Anmeldung, für eine bessere Planung wird gebeten.

Kurzentschlossene sind ebenfalls herzlich eingeladen!

Bitte per E-Mail an:
caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

oder Telefon: 07581- 906496-0



Anschrift

Bürgerhaus Ennetach
Mühlstraße 19
88512 Mengen-Ennetach

Bruder-Konrad-Stiftung – Hilfen für Kinder in Not

Volksbank Bad Saulgau
IBAN: DE67 6509 3020 0029 3690 02
BIC: GENODES1SLG

www.bruder-konrad-stiftung.de

  Kennen Sie unsere Social-Media Kanäle?
Folgen Sie uns – immer aktuell informiert über die Caritas Biberach-Saulgau

 **Herausgeber**
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Caritas Biberach-Saulgau
Kaiserstraße 62, 88348 Bad Saulgau
Telefon: 07581 906496-0
E-Mail: caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de
www.caritas-biberach-saulgau.de
www.bruder-konrad-stiftung.de

 **Lithopunkt Dekanat**
Caritasbildung
Lithopunkt Dekanat
Stand: 07/2023
Gestaltung: Caritas Biberach-Saulgau
Fotografie: KDG1, die und Logo BKSTeam Rogger, Caritas Biberach-Saulgau



**EINLADUNG zum
2. STIFTUNGSFORUM
der Bruder-Konrad-Stiftung**

Mittwoch, 20. September 2023
um 19:00 Uhr
Bürgerhaus Ennetach



mit den
Sängerinnen der *MÄDCHENKANTOREI*
ST. JOHANNES BAD SAULGAU

**Caritas
Biberach-Saulgau**



Das Kuratorium und der Beirat der Bruder-Konrad-Stiftung laden Sie zu unserem 2. Stiftungsforum ein.



Wir freuen uns, dass als Referent an diesem Abend Michael Stahl - bekannt durch seine Bücher und vielen TV-Auftritte - gewonnen werden konnte.

Er wird uns unter dem Titel „Kein Herz aus Stahl“ an seiner bewegenden Lebensgeschichte teilhaben lassen. Als Sohn eines alkoholkranken, gewalttätigen Vaters, gemobbt in der Schule, den Traum hat „stark zu sein“, verwirklicht sich als Bodyguard, z. B. für Nena oder Boxlegende Muhammad Ali. Leidend unter der „Vater-Wunde“ macht er sich dann auf den Weg, Versöhnung zu finden. Auch ein Weg zu Gott, der ihm auf Bahngleisen das Leben gerettet hat. Michael Stahl hat etwas zu sagen – weil er ein großes Herz hat. Weil er Hoffnung, Mut und Orientierung geben kann.

Durch den Abend begleiten uns einige Sängerinnen der Mädchenkantorei Bad Saulgau.

Und so sieht das Programm auf einen Blick aus:

- 19:00 Uhr Beginn mit Musik
- Begrüßung durch Sr. Maria Schneiderhan
- Informationen aus der Arbeit der Bruder-Konrad-Stiftung
- Vortrag von Michael Stahl
- Begegnung und Gespräch
- und natürlich immer wieder die Sängerinnen der Mädchenkantorei Bad Saulgau

Der Eintritt ist frei - über eine Spende freuen wir uns!

Für die Bruder-Konrad-Stiftung

Sr. Maria Schneiderhan

Sr. Maria Schneiderhan
Kloster Sießen
Vorsitzende der Bruder-Konrad-Stiftung

Anna Bantleon

Anna Bantleon
Geschäftsführung
Bruder-Konrad-Stiftung

A. Hehnle

Andrea Hehnle
Geschäftsführung Bruder-Konrad-Stiftung

5 Jahre - Caritas und Diakonie - im Rosengarten Bad Saulgau



5 Jahre **Diakonie**
Bezirksstelle
Bad Saulgau

Happy Family Day




Feiern Sie mit uns am 18.06.23
von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr im
Caritas Zentrum, Kaiserstr. 62

Unser Angebot für Sie und Ihre Familie:



- Kino für Kinder (Kurzfilm)
- Popcorn am Stand in der Bachstraße
- Information zum kirchlichen Energiefonds
- Vorstellung der Dienste der Caritas und der Diakonie vor Ort
- Mental Load Test
- Informationen zur christlichen Patientenversorgung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Kaffee und Zopfbrötchen



Herausgeber

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Caritas Biberach-Saulgau
Caritas-Zentrum Bad Saulgau
Kaiserstraße 62, 88348 Bad Saulgau
Telefon: 07581 906496-0
E-Mail: bad-saulgau@caritas-biberach-saulgau.de
www.caritas-biberach-saulgau.de

Fotos: Caritas Biberach-Saulgau
Gestaltung: Caritas Biberach-Saulgau

Die Bruder-Konrad-Stiftung/die Stiftung Kinder in Not sind Teil der **MACH DICH STARK** Initiative.

Wir setzen uns mit der Kinderstiftung regional für Kinder und Jugendliche ein. Darüber hinaus engagieren wir uns bei der Initiative **MACH DICH STARK** um gemeinsam mit mehr Kraft für gute Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche einzusetzen und eine Chancengerechtigkeit.

MACH DICH STARK – die Initiative für Kinder im Südwesten – wurde 2015 gegründet. Um Aufmerksamkeit für das Thema Kinderarmut zu schaffen, um Solidarität zu stiften und eine langfristige Veränderung herbeizuführen. Als Netzwerk organisiert, investieren wir zusammen in die Zukunft unseres Landes.

Werden Sie auch Teil von **MACH DICH STARK** <https://www.mach-dich-stark.net/>

Veranstaltungen:

**Einladung + Warm-Up MACH DICH STARK-Tage
am 15. Juni 2023 von 09.30 – 12.00 Uhr (digital)**

**Fachtag: Gesichter der Armut
am 21.06.2023 von 09.00 – 16.30 Uhr
in der Hochschule Ravensburg-Weingarten**



WIR MACHEN UNS AUF DEN WEG ...!

Vom 20. - 26. November 2023 finden die MACH DICH STARK-Tage zum vierten Mal in Folge statt. Auch in diesem Jahr wollen wir uns für die Kinder und Jugendlichen in unserem Land stark machen. Gemeinsam wollen wir ein Zeichen gegen Kinderarmut setzen! Um dafür gut gerüstet zu sein, möchten wir uns frühzeitig „warm-laufen“.

Einladung
 Warm-Up MACH DICH STARK-Tage
 am 15. Juni 2023 von 09.30 – 12.00 Uhr (digital)

Gemeinsam wollen wir auf unsere Aktionsformate zur Starkmacher-Tüte, den Kinderrechten und der Social Media Kommunikation schauen. Zusammen wollen wir Ideen und Strategien erarbeiten, wie wir diese Vorhaben ausbauen und weitere Mitstreiter*innen gewinnen können. Wir wollen gute Ideen zusammenlegen, wie wir in diesem Jahr noch „lauter“ werden und die Reichweite in der Öffentlichkeit für Euro Anlägen vergrößern können.

Seid Ihr mit uns am Start?!

Anmeldung:
<https://www.mach-dich-stark.net/countdown-mds-2023/>

Ansprechperson:
Anne-Sophie Kronmüller
info@mach-dich-stark.net

WWW.MACH-DICH-STARK.NET



NEUE WEGE GEGEN KINDERARMUT IN DER REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN

Derselbe gelassen: Familien durch steigende Lebenshaltung- und Energiekosten sowie durch die hohen Mieten immer mehr im Abseits. Für die Kinder und ihre Familien ist die Folge dramatisch: Armut wird sich oftmals im zu hohen Alter als Brennpunkt für die Pflege und Lebenshilfe aus und vergrößert viele Probleme. Das gilt auch für die westwärts sich ausbreitende Bodensee-Oberrheinregion.

Mit dem Fachtag „Gesichter der Armut“ wollen wir einen Weg finden, um Armut zu bekämpfen.

SIND SIE DARBEI?
Mit einem großen Kreis an Akteuren aus Politik und Wissenschaft und unter Einbeziehung wissenschaftlicher Studienpartner wollen wir beim Aufbruch in unserer Region nach viel- und Anreize setzen können.

21.06.2023 von 09.00 - 16.30 Uhr
RWU Gebäude A, Lehrsaal 1
Umfeldbeitrag: 30 €
Anmeldung bis 16.06.2023 unter
<https://www.mach-dich-stark.net/gesichter-der-armut/>

Vorveranstalter:

FOLGENDES PROGRAMM ERWARTET SIE:

- 9:00 Uhr: Ankommen, Netzwerkgespräch, Kontakte knüpfen
- 9:30 Uhr: Begrüßung
 - Prof. Dr. Jörg Weisbrodt – Dekan der Fakultät 5
 - Michaela Strauß, Lehrbeauftragte Ravensburg
- 10:00 Uhr: Fachvorträge
 - Armut - Stigma und Stigmatisierung in einer neoliberalen Gesellschaft, Prof. Dr. Hubert Wenzel (RWU)
 - Dr. Ina Schmittmann und Simon Müller
 - Dr. Ina Schmittmann
- 11:45 Uhr: Forschungsergebnisse der Bodenseeregion
- 12:45 Uhr: Mittagessen
- 14:00 Uhr: Dr. Michaela Strauß, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- 14:30 Uhr: „Markt-Café“
 - Beitragung der Bildungspartnerschaften
 - Partizipation von Betroffenen
 - Qualifizierung der Fachkräfte
 - Arbeitsformen und Arbeitsverhältnisse
- 16:00 Uhr: Tagesschluss und Ausblick
- 16:15 Uhr: Tagesschluss mit Kaffee und Netzkosten

Bitte bringen Sie gerne ein:
Freizeitschein
Tel: +49 (0) 71 524-8471
info@www.schmittmann.de
 WWW.MACH-DICH-STARK.NET

05.01.2023

Foto: Caritas Zentrum Bad Saulgau

Vielen herzlichen Dank an die Unterstützer der **2. Weihnachtshütte Lampertsweiler**

für die großzügige **Spende von 1.265,- €**

Große Freude bei der Spendenübergabe im Caritas-Zentrum Bad Saulgau mit Frau Andrea Hehnle, Leiterin des Caritas-Zentrums Bad Saulgau und Geschäftsführerin der Bruder-Konrad-Stiftung und mit Herrn Martin Zimmermann, Organisator von der Lampertsweiler Weihnachtshütte. Vielen herzlichen Dank an die Unterstützer von



der 2. Weihnachtshütte
Lampertsweiler für die großzügige
Spende von 1.265,- €. Der komplette Erlös von der
Weihnachtshütte Lampertsweiler
vom 03./09./10./16./17. Dezember
2022 kommt dieses Jahr der Bruder-
Konrad-Stiftung zugute.

Dezember 2022

Nikolausgilde spendet 1.000,- € an die Bruder-Konrad-Stiftung



(Foto: Nikolausgilde)

Spendenübergabe mit Florian Strobel, Erzbischof der Nikolausgilde
mit Sandra Hoffmann, Beirätin der Bruder-Konrad-Stiftung und
Vertreterinnen der Donaulerchen, die sich auch über 1.000,- € freuen.

19.11.2022 Bank für Kinderrechte - Marktplatz Bad Saulgau



(Fotos: Caritas Biberach-Saulgau)

Die Antworten auf unsere Interviewfragen:

Was hat Ihr Engagement in der Stiftung mit den Kinderrechten zu tun?

Als Pädagoginnen für Schulkinder bin ich mit vielen Schülern und Lehrern, aber auch mit Eltern, an den verschiedenen Schulen in Kontakt und erfahre, dass zahlreiche Kinder und Jugendliche nicht im Rahmen der Individualität der UN-Kinderrechtskonvention aufwachsen können. Es ist mir wichtig, diesem Mangel in die Arbeit der Bruder Konrad Stiftung einzubringen und die Kinder und Jugendlichen selbst und aktivierend zu unterstützen.

Handelt es sich um einen Kontakt zu den Schulen hinaus, um den Bekanntheitsgrad der Bruder Konrad Stiftung zu erhöhen und Lehrkräfte durch das Wissen um die Stiftung die Möglichkeit haben, sich direkt an diese zu wenden.



Cornelia Reinhardt
Beraterin/Beauftragte für Schulkinder
Stiftung Bräuer und Leugner
Bruder Konrad Stiftung

Diese Kameras mit Kindersperre dürfen zur Verfügung haben die Lehrkräfte, für und bringen können. Diese wichtiger ist es, Familien in schwierigen Situationen möglichst nicht und unabhängig zu treffen.

Zum Kinderschutz gehört für mich, dass jedes Kind das Recht hat, dass nicht nur seine Schulkollegen sondern sondern auch seine Eltern und Interessen.

Daher sollte ein jedes Kind ermöglicht werden, diese Interessen und Stärken zu leben, unabhängig von der wirtschaftlichen Situation der Familie. Die Bruder Konrad Stiftung kann hier auch ein wichtiger, professioneller Aufwand sein.



Ingrid Luth
Fachbereichsleiterin Stadt Bad Saulgau
Kuratoriumsmitglied Bruder Konrad Stiftung

Über Kinderschutz kann zusammenfassend, was bei der Gemeinde Althausen, um Kinderrechte zu wahren. Die Gemeinde Althausen sorgt mit gut ausgestatteten Plätzen sowohl in Kindergärten und Schulen für die Chancengleichheit aller Kinder. Es werden seit Jahren erhebliche finanzielle Mittel sowohl in Kindergärten als auch Schulen getrennt, um bestmögliche Voraussetzungen für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Ebenso unterstützen wir großzügig die örtlichen Vereine, damit hier gute Kinder- und Jugendleiterinnen gesucht werden kann.



Patrick Bauer
Bürgermeister Althausen

Was hat Ihr Engagement in der Stiftung mit den Kinderrechten zu tun?

Das Thema Kinderrecht ist für die Schulsozialarbeit von sehr großer Bedeutung. Es ist meine zentrale Aufgabe ist, den Kindern das Wissen und Empfinden zu vermitteln und die Kinder auch dabei zu unterstützen, wenn ihre Rechte ernst zu nehmen. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, die Kinder über ihre Rechte aufzuklären und ihnen eine professionelle Hilfe zukommen zu lassen, wenn sie z.B. in ihrem persönlichen Umfeld unangenehme Lebensbedingungen ausgesetzt sind. In unserer Schulentzweck, die wir gemeinsam mit Schülern und Lehrern aus den Klassen 1 und 4 an der Berufshauptschule erstellen, haben wir vor allem das Thema Kinderrechte als Schwerpunkt aufgegriffen, um die Kinder darüber zu informieren und ihnen unter den UN-Kinderrechten zu verankern zu können.



Anika Hoffmann
Schulsozialarbeiterin
Beraterin/Beauftragte für Schulkinder
Bruder Konrad Stiftung

Was tut die Stadtverwaltung Bad Saulgau, um Kinderrechte zu wahren?

Als Stadt wollen wir unseren Teil beitragen, gute Rahmenbedingungen für die Erhaltung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen. In Bad Saulgau für alle Kinder und Jugendlichen ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Bildung, kulturelle Erholung, Sport und Freizeit bietet. Der Staat ist zudem für den Bau und die Unterhaltung von Schulen und Kindergärten zuständig. Gerade bei der Planung von Kindergärten werden wir den Ansprüchen der Kinder gerecht werden und unseren Beitrag zu einem guten Aufwachen leisten.

Zudem gibt es in Bad Saulgau wertvolle außerschulische Angebote für die bestmögliche Bildung, Förderung und Entwicklung junger Menschen. Ich denke dabei an Einrichtungen wie die Musikschule, aber auch die Jugendberufshilfe und die Schulsozialarbeit am Schulzentrum. Aber auch die Stadtbibliothek, das Heimat- oder Freizeitvereine der Ortsteile sind wichtige Angebote, die alle Kinder kostenlos zur Verfügung stellen. Unser Kinder- und Jugendrat unterstützt Kinder und Jugendliche in vielfältiger Weise, um nicht nur die Interessen der Kinder zu berücksichtigen, sondern auch die Interessen der Jugendlichen. Eine formalisierte Form der Beteiligung junger Menschen gibt es bei uns zwar nicht, jedoch finden wir schon heute z.B. bei der Planung von Festen, bei Jugendprojekten und bei der Umsetzung von Ideen und Projekten in Planung mit auf.



Birn Schuler
Kuratoriumsmitglied Stadt Bad Saulgau
Bruder Konrad Stiftung

Was tut die Stadtverwaltung in Althausen, um Kinderrechte zu wahren?

Fürchtet habe ich mich gefragt, welche Rechte Kinder eigentlich grundsätzlich haben (dürfen)? Ist es das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, oder das Recht auf körperliche Unversehrtheit oder auch "nur" das Recht auf ein angemessenes Taschengeld?

Damit schnell bei ich mit Schülern gekommen, dass Kinder die gleichen Rechte, wie wir Erwachsene, sondern jedoch in einem Rahmen, der sich mit dem Alter verändert, in welcher Umgebung sich Kinder hauptsächlich während ihres Heranwachstums bewegen, bzw. in welchen Bereichen sich Kinder überwiegend aufhalten.

In dem ersten Lebensjahr stehen in dieser Hinsicht insbesondere die Eltern in erster Linie in der Verantwortung, das Nachwuchs angemessen auf das weitere Leben vorzubereiten und bereits in dieser Phase entsprechende Werte zu vermitteln. Allerdings sollte die Möglichkeit auch und sich an ihre Grenzen, bei diesem Hintergrund hat der Gemeinderat vor 10 Jahren auch Konsequenzen des Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für Kinder unter drei Jahren erkannt, um herablässig Eltern zu erleichtern und bei der Kindererziehung zu unterstützen, wobei wir zu ihrer Ausgangslage, was die Gemeinde Althausen hat, um Kinderrechte zu wahren, zurückkehren.

Gemeinderat und Verwaltung setzen sich seit sehr in Althausen dafür ein, dass unsere Kinder Integration und Schulen ebenfalls mit Gebäuden und Sachmitteln ausgestattet sind, um den unterschiedlichen Entwicklungsstufen weiterleben zu können, um Kindern, denen Eltern die zeitliche Möglichkeit für eine kindgerechte Erziehung fehlt, zu erfüllen. Der Kinder-Jugendrat gibt in den größten (Saug-)Plätzen ebenfalls einen kommunalen Hinweis. Wir können als Gemeinde in dieser Hinsicht "nur" dafür sorgen, dass die Rahmenbedingungen für unsere Nachwuchs stimmen, damit unsere Kinder "best und Leben" können, ihnen eine wesentliche Rolle bei der Wertevermittlung für unsere Nachwuchs zukommt. Beim Erziehungsauftrag in geeigneter Weise aufarbeiten können.

Das Weiter kommt bei der Wertevermittlung, bei welcher es auch immer um die Wahrung von Rechten der Kinder und Jugendlichen geht, auch unsere Vereine in Althausen eine große Bedeutung in die Kinder über die vielfältige örtliche Angebot der Möglichkeiten haben, sich weiter zu entwickeln und zu verantwortungsbewussten Menschen in unserer Gesellschaft heranzubilden.

In diesem Zusammenhang sind wir unseren Vereinen und deren ehrenamtlich Tätigen sehr dankbar, dass sie diese wertvolle Arbeit in ihren Kinder- und Jugendabteilungen zugunsten unserer Gesellschaft leisten.

Wir sind uns in Althausen der Bedeutung unserer Vereine im Besonderen bewusst und werden daher auch unsere Vereine, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, bestmöglich zu unterstützen.

Nachruf



Der plötzliche Tod unseres Kuratoriumsmitgliedes Ekkehard Falk erfüllt uns mit großer Trauer. Wir blicken voll Dankbarkeit auf sein Engagement in unserer Kinderstiftung zurück. Benachteiligte Kinder zu unterstützen und zu fördern war ihm ein großes Anliegen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für das Kuratorium und den Beirat

Sr. Maria Schneiderhan
Anna Bantleon

Bad Saulgau, 17. November 2022
Peter Grundler

1. Stiftungsforum der Bruder-Konrad-Stiftung am 22.07.2022

Quelle: beim Stiftungsforum in Renhardtsweiler (Fotos BKS/privat)



Quelle: Schwäbische Zeitung 25.07.2022

Schnelle unbürokratische Hilfe für Kinder in Not

Bruder-Konrad-Stiftung gestaltet erstes Stiftungsforum im Dorfgemeinschaftshaus Renhardsweiler

Von Monika Fischer

BAD SAULGAU - Am vergangenen Wochenende haben Mitglieder aus Kuratorium und Beirat der 2018 gegründeten Bruder-Konrad-Stiftung deren Ziele vorgestellt und über ihre Tätigkeiten, Erfahrungen und Projekte während der vergangenen drei Jahre berichtet. Auch die finanzielle Seite der Stiftung wurde beleuchtet.

Das helle, coronabedingt locker bestuhlte und mit absenkbarer Leinwand ausgestattete Renhardsweiler Dorfgemeinschaftshaus bot den adäquaten Rahmen für das erste Forum der Bruder-Konrad-Stiftung, dessen Programm fundierte Information, Chorkultur und Raum für Gespräche bot. Den musikalischen Teil gestaltete der von Frank Boos geführte Männerchor „Akzente“.

Die Begrüßung der Zuhörer übernahm Dekan Peter Müller und umschrieb das Ziel der Stiftung, Kinder sowie Familien in Not aus dem ganzen Dekanat Bad Saulgau zu unterstützen, wie dies einst Bruder Konrad als Pförtner des Kapuzinerklosters in Albtübingen getan habe.

Näheres zu Bruder Konrad vermittelte die Vorsitzende der Stiftung, Schwester Maria Schneiderhan vom Kloster Sießen. Sie zeigte den von 1818 bis 1894 lebenden, bereits 1934 heilig gesprochenen Klosterbruder als einfachen, aus bäuerlichem Milieu stammenden Mann, der allen mit Problemen beladenen Menschen große Zuwendung und Hilfe entgegenbrachte.



Der Chor „Akzente“ mit Chorleiter Frank Boos von links nach rechts Dekan Peter Müller, Beirat Sabine Laub, die Schulsozialarbeiterin Sandra Hoffmann, den zweiten Vorsitzenden im Dekanatsrat Bad Saulgau, Ekkehard Falk, die Fachbereichsleiterin Birgit Luib, Peter Grundler, Leiter der Caritas Biberach-Bad Saulgau, Andrea Hehnl, Leiterin der Caritas Bad Saulgau sowie Schwester Maria Schneiderhan, Vorsitzende der Bruder-Konrad-Stiftung.

FOTO: MONIKA FISCHER

Peter Grundler, Leiter der Caritas Biberach-Bad Saulgau, ließ die Entstehungsgeschichte der Bruder-Konrad-Stiftung Revue passieren. Der Auslöser, dass sich das Dekanat Bad Saulgau, das Kloster Sießen und die Stadt Bad Saulgau 2018 zur Gründung entschlossen, waren Beobachtungen von Menschen, die sich in der Kinder- und Jugendbetreuung engagierten. Sie verwiesen auf Nöte von Kindern und Eltern, die eine schnelle, unbürokratische Hilfe erforderten.

Die Leiterin der Caritas Bad Saulgau, Andrea Hehnl, erklärte, was zu

den Hilfestellungen ad hoc anzukurbeln. Hier gelte es, einen einfachen, formlosen Antrag zu stellen, für dessen Abfassung es bei Bedarf auch Hilfen gebe. Dieser werde innerhalb von Tagen entschieden, worauf gegebenenfalls sofortige Hilfsmaßnahmen einsetzten. Andrea Hehnl illustrierte ihre Ausführungen durch einige Fallbeispiele. So übernahm die Stiftung ein Vierteljahr lang die Kitakosten für den zweijährigen Sohn einer lese- und schreibunkundigen syrischen Mutter, da das Jugendamt erst Kinder ab dem dritten Lebensjahr unterstützt. Die

Tochter einer suchtkranken Frau wurde zu den Großeltern überstellt, die sich um die Erziehung des Mädchens kümmerten, wofür die Rente aber nicht ausreichte. Auch sie erhielten Fördergelder.

Die frühere Leiterin des Jungen Kunsthause in Bad Saulgau, Anja Heggenberger-Lutz berichtete, dass während ihrer aktiven Zeit dreijährige Stipendien für begabte Mädchen und Jungen finanziert wurden, deren Eltern die Schulgelder nicht aufbringen konnten. Das seien wahre Glücksmomente für Kinder und Eltern gewesen. Des Weiteren bezu-

schusst die Stiftung Projekte, die einer größeren Anzahl von Kindern und Jugendlichen zugute kommen. So gibt es eine Online-Suizidprävention, bei der für selbstmordgefährdete junge Menschen Gesprächspartnerinnen und -partner zwischen 16 und 25 Jahren zur Verfügung stehen. Wichtig ist auch das Projekt Lernbegleitung, das schulumüden Kindern die Lust zum Lernen vermitteln und Defizite mit Hilfe von Lernbegleitern abbauen soll.

Birgit Luib, Fachbereichsleiterin im Bad Saulgauer Rathaus, betonte, da die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander klaffe, seien Menschen wichtig, die aufspüren, wo Hilfe dringend nötig sei. Denn oft bleibe ein Kind aus Unkenntnis der Eltern über die Fördermöglichkeiten oder aus Scham über die Notlage der Familien seinem Schicksal überlassen.

Was das Finanzpolster der Stiftung betrifft, erklärte der stellvertretende Vorsitzende des Dekanatsrats Bad Saulgau, Ekkehard Falk, man habe einen Grundstock gelegt, indem von jedem Gläubigen einer Kirchengemeinde im Dekanat der Betrag von einem Euro eingezogen wurde. Was einen Kirchengemeinderat schmunzelnd feststellen ließ, jetzt wisse er endlich, mit wieviel Geld seine Pfarrei an der Stiftung beteiligt sei. In den Fördertöpfen sind auch Spenden von Privatpersonen, Vereinen und Organisationen gekommen, auf die die Stiftung auch in Zukunft hoffen und nicht verzichten könne.

19.07.2022 (QUELLE: <https://www.drs.de/ansicht/artikel/kirche-beim-happy-family-day.html>)

KIRCHE BEIM HAPPY FAMILY DAY



(Schwester Angela Maria Jäger erklärt Maxim und Milan die Motive, die sie sich als Tattoos auf den Arm malen können - Foto: DRS/Waggershauser)

Erstmals beteiligen sich die Kirchengemeinde St. Johannes und die Bruder-Konrad-Stiftung am Umwelt- und Familientag in Bad Saulgau. Trotz Temperaturen über 30 Grad lockte der Happy Family Day in Bad Saulgau nicht nur Familien in die Bad Saulgauer Altstadt. Direkt vor der [Stadtkirche St. Johannes Baptist](#) gab es orientalische Spezialitäten und auf dem Kirchplatz mit weiteren kulinarischen Angeboten spielte eine Musikkapelle. Die Kinder stellten sich in der Hauptstraße bei einer Kombination aus Trampolinspringen und Bungee-Jumping an. Im Gotteshaus, in dem morgens ein Gottesdienst zum Heiligen Bruder Konrad besonders Familien mit Kindern ansprach, fanden Hitzegeplagte auch tagsüber Abkühlung.

Die Angebote und Infostände verschiedener Einrichtungen reihten sich in der Bachstraße locker aneinander, darunter erstmals in der langen Tradition der Veranstaltung ein Stand der katholischen Kirche, wie Schwester Angela Maria Jäger erklärte. "Es ist wichtig unter den Menschen zu sein", betonte die Gemeindereferentin und erzählte von sehr positiven Reaktionen, wenn man Leute freundlich anspreche. Mit manchen sei sie auch in ein längeres Gespräch gekommen.



*(Stand von Kirchengemeinde und Bruder-Konrad-Stiftung lockt Familien an
Foto: DRS/Waggershauser)*

Aus der Region für die Region

Inzwischen nahmen Kinder auf den kleinen Bänkchen Platz, von denen aus man die Füße in den durch die Straße fließenden Stadtbach halten konnte. Schwester Angela Maria erklärt ihnen, wie sie mit besonderen Stiften Tattoos auf ihre Arme malen können. Vorlagen mit christlichen Symbolen zum Abmalen liegen bereit. Währenddessen verteilt Chris Schlecht vom [Jugendreferat für die Dekanate Biberach und Saulgau](#) an die Eltern Flyer der [Bruder-Konrad-Stiftung](#).

Und Schlecht erklärt das Ziel der Kinderstiftung der [Caritas](#) und des [Dekanats Saulgau](#) mit all seinen Einrichtungen. "Wir versuchen Familien zu unterstützen, die momentan Schwierigkeiten haben." Und er nennt als Beispiele fehlendes Geld für

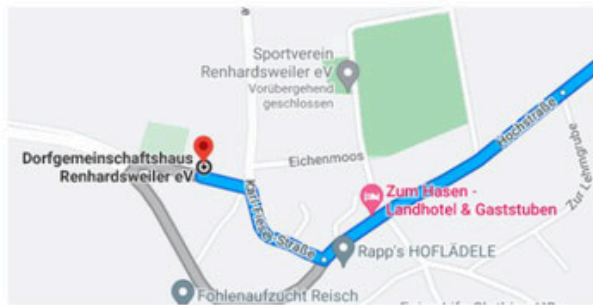
einen Schulranzen oder eine Ferienmaßnahme. Die Stiftung könne ohne übermäßige Bürokratie unkompliziert helfen. Sowohl diejenigen, die einen Bedarf haben, als auch die, die sich finanziell, ideell oder ganz praktisch einbringen, stammten aus der Region selbst, erläutert der Jugendreferent. Ein guter Grund dort zu sein, wo sich Familien an diesem Sonntag treffen.



(Lauras Tattoo zeigt den Anker für den Glauben, das Kreuz für die Hoffnung und das Herz für die Liebe - Foto: DRS/Waggershauser)

Einladung zum 1. Stiftungsforum

Anfahrt: Dorfgemeinschaftshaus
Renhardsweiler
Steinbronner Kirchstraße 2
88348 Bad Saulgau



EINLADUNG ZUM 1. STIFTUNGSFORUM

der Bruder-Konrad-Stiftung
Hilfe für Kinder in Not
im Dekanat Saulgau

Bruder-Konrad-Stiftung – Hilfen für Kinder in Not

Volksbank Bad Saulgau
IBAN: DE67 6509 3020 0029 3690 02
BIC: GENODES1SLG

www.bruder-konrad-stiftung.de

Freitag, 22. Juli 2022

um 19:30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus
Renhardsweiler

Musikalisch gestaltet wird der Abend durch den
Chor „Akzente“ aus Mengen unter der Leitung
von Frank Boos.



Moderation durch den Abend:
Andrea Hehnle und Peter Grundler (Caritas)



Herausgeber

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Caritas Biberach-Saulgau
Kaiserstraße 62, 88348 Bad Saulgau
Telefon: 07581 906496-0
E-Mail: caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de
www.caritas-biberach-saulgau.de
www.bruder-konrad-stiftung.de



Stand: 06/2022

Gestaltung: Caritas Biberach-Saulgau
Fotos: KID63_av und Logo BKS/Team Roggen;
Caritas Biberach-Saulgau

Die Mitglieder des Kuratoriums und der Beirats der Bruder-Konrad-Stiftung freuen sich sehr, Sie zu unserem ersten Stiftungsforum einladen zu dürfen. Nach über dreijährigem Bestehen der Stiftung möchten wir uns bei Ihnen bedanken und über die Arbeit der Stiftung informieren.

Und so sieht das Programm auf einen Blick aus:

- Musikalische Einstimmung auf den Abend
- Begrüßung der Gäste durch Schwester Maria Schneiderhan als Vorsitzende des Kuratoriums und durch Dekan Peter Müller
- Aktuelles aus der Arbeit der Stiftung anhand von Beispielen individueller Hilfen und der Unterstützung von Projekten.
- Zu Wort kommen Unterstützer*innen und Hilfevermittler*innen
- Der Stiftung ein Gesicht geben— Die Kuratoriums- und Beiratsmitglieder der Stiftung stellen sich vor
- Wir stehen Rede und Antwort—Fragen aus dem Auditorium
- Dank und Überleitung zu Gespräch und „Stärkung“

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und wären um eine kurze Rückmeldung über Ihr Kommen bis zum 19. Juli 2022 dankbar.

Kurzentschlossene sind ebenfalls herzlich eingeladen!

Gerne per E-Mail an:

caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

oder telefonisch: **07581- 906496-0** Danke!



Mit den besten Wünschen
und einem herzlichen Gruß
Ihre Kuratoriumsmitglieder

Schwester Maria Schneiderhan
Kloster Sießen
Vorsitzende des Kuratoriums

Dekan Peter Müller
Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Baptist

Bürgermeisterin
Doris Schröter
Stadt Bad Saulgau

Ekkehard Falk
Vorsitzende des
Dekanatsrats Saulgau

Peter Grundler
Leiter Caritas Biberach-Saulgau

Andrea Hehnle
Geschäftsführung
Bruder-Konrad-Stiftung

Schwäbische Zeitung, Dienstag, 2. November 2021



FOTO: AMM

Unbürokratische Hilfe
Bruder-Konrad-Stiftung unterstützt
Familien bei Notsituationen. *Seite 13*



Dienstag, 2. November 2021

BAD SAULGAU

Zitat des Tages
„Bei ungleichem
Zugang zur
Bildung wird
Armut vererbt“,

sagt Andrea Hehne, Leiterin
Caritas-Zentrum Bad Saulgau.
Wie die Bruder-Konrad-Stif-
tung nun helfen möchte, steht
auf dieser Seite.



Kuratoriums- und Beiratsmitglieder der Bruder-Konrad-Stiftung (von links): Andrea Hehne, Leiterin Caritas-Zentrum Bad Saulgau, Schwester Maria Schweidertan, Schulsozialarbeiterin Sandra Hoffmann, Dekan Peter Müller, Peter Grudler von der Caritas Biberach/Saulgau, Marion Martin, Fachleitung Solidarität bei der Caritas, Eikehard Falk vom Dekanatsrat Bad Saulgau, Sabine Laub, Katholische Erwachsenenbildung, und Dekanatsjugendreferent Christian Schlicht. FOTO: AMM

Unterstützung mit nur einem Anruf

Bruder-Konrad-Stiftung hilft Familien unbürokratisch in Notsituationen

Von Anita Metzler-Altkreit

BAD SAULGAU - Schulschließungen, Verbote von Sport- und Freizeitangeboten und andere Coronamaßnahmen haben Kinder und deren Familien stark belastet. Die Auswirkungen zeigen sich erst nach und nach, etwa wenn große Lernlücken entstanden sind oder durch Kurzarbeit und andere Einschnitte das Geld knapp wird. Die Bruder-Konrad-Stiftung bietet in Notsituationen wie diesen schnelle und auf vorbildliche Weise unbürokratische Hilfe an.

Obwohl es ganz offensichtlich große Hilfebedarfe gibt - jedes fünfte Kind in Baden-Württemberg ist aktuell arbeitslos - kommen nur vereinzelt Unterstützungsanfragen bei der Stiftung an. „Vielleicht ist das Angebot auch während der Corona-Ausnahmszeit aus dem Blickfeld geraten“, sagt Andrea Hehne, Kuratoriumsmitglied der Stiftung. Grundsätzlich beobachtet sie, dass es vielen Menschen schwer fällt, sich in Notsituationen einzusetzen und Hilfe zu holen.

Deshalb ist es den Kuratoriumsmitgliedern wichtig, den Familien auf vielfältige Weise Mut zu machen, das Hilfeangebot anzunehmen. Nicht nur die Anonymität bleibt dabei vollständig gewahrt. Erleichternd kommt hinzu, dass das Prozedere rundweg unkompliziert ist. Ein Anruf, eine E-Mail genügt, und in-

nerhalb weniger Tage wird alles getan, um Kindern, Jugendlichen und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen unbürokratisch und ohne das Anfüllen von unzähligen Formularen zu helfen. Heißt: Es wird je nach Situation in kürzester Zeit auch Geld überwiesen.

„Wir wollen helfen, und zwar so unkompliziert, wie es nur geht“,

sagt Dekan Peter Müller

Kinder- und Jugendarbeit mitbringen. Ergänzend fördert die Stiftung auch Projekte wie etwa die U25-Online-Suizidprävention, die Kontaktstelle Kinderchancen oder Lernbegleitungen. Letzteres ist aus dem Umstand heraus entstanden, dass viele Schülerinnen und Schüler durch die extreme Corona-Schulsituation mit dem Lernstoff ins Hintertreffen geraten sind und dringende Hilfe brauchen. „Zwölf Lernbegleitungen sind aktuell am Laufen“, so Andrea Hehne.

Bei der Hilfevermittlung spielen die jeweiligen Kontaktpersonen in den Einrichtungen grundsätzlich eine entscheidende Rolle. Das zeigt die aktuelle Statistik des Dekanats. Die größte Zahl an Vermittlungen gab es im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, über Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter und Beratungsstellen. Hingegen ist die Zahl der Betroffenen, die

sich direkt an die Stiftung gewandt haben, deutlich im einstelligen Bereich. Mit Blick auf den Weltkindertag am 20. November macht Andrea Hehne auch auf das Caritas-Projekt „Mach dich stark“ aufmerksam. „Armut heißt nicht nur, kein Geld zu haben“, sagt sie. Armut könne auch gleichgesetzt werden mit schlechten Schulabschlüssen, mit zu wenig Lern- und Spielräumen, fehlender Gesundheit oder zu wenig Chancen, die eigenen Fähigkeiten ausreichend entwickeln zu können.

gleitangebote will die Stiftung Betroffenen helfen, schnellstmöglich wieder „Boden unter die Füße zu bekommen“ und so neue Hoffnung schöpfen zu können. Ein großer Vorteil ist zudem, dass sowohl die Kuratoriums- als auch die Beiratsmitglieder reichlich Erfahrung aus der

„Wir wollen helfen, und zwar so unkompliziert, wie es nur geht“,

sagt Dekan Peter Müller

Kinder- und Jugendarbeit mitbringen. Ergänzend fördert die Stiftung auch Projekte wie etwa die U25-Online-Suizidprävention, die Kontaktstelle Kinderchancen oder Lernbegleitungen. Letzteres ist aus dem Umstand heraus entstanden, dass viele Schülerinnen und Schüler durch die extreme Corona-Schulsituation mit dem Lernstoff ins Hintertreffen geraten sind und dringende Hilfe brauchen. „Zwölf Lernbegleitungen sind aktuell am Laufen“, so Andrea Hehne.

Bei der Hilfevermittlung spielen die jeweiligen Kontaktpersonen in den Einrichtungen grundsätzlich eine entscheidende Rolle. Das zeigt die aktuelle Statistik des Dekanats. Die größte Zahl an Vermittlungen gab es im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, über Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter und Beratungsstellen. Hingegen ist die Zahl der Betroffenen, die

sich direkt an die Stiftung gewandt haben, deutlich im einstelligen Bereich.

Mit Blick auf den Weltkindertag am 20. November macht Andrea Hehne auch auf das Caritas-Projekt „Mach dich stark“ aufmerksam. „Armut heißt nicht nur, kein Geld zu haben“, sagt sie. Armut könne auch gleichgesetzt werden mit schlechten Schulabschlüssen, mit zu wenig Lern- und Spielräumen, fehlender Gesundheit oder zu wenig Chancen, die eigenen Fähigkeiten ausreichend entwickeln zu können.

In puncto Bildung laufe vieles noch nicht so, wie es sollte, so die Leiterin des Caritas-Zentrums in Bad Saulgau. Die Grundschule etwa könne soziale Unterschiede akzeptieren. „Bei ungleichem Zugang zur Bildung wird Armut vererbt“, sagt Hehne und fordert deshalb die Einrichtung von Ganztags-schulen, kostenfreie Hausaufgabenhilfe und Betreuungsangebote für sozial schwache Familien. Anlässlich des Weltkindertages werden von der Caritas aktuell „Mach-dich-stark-Tage“ organisiert.

Weitere Informationen zur Bruder-Konrad-Stiftung und den Angeboten der Caritas gibt es bei Andrea Hehne per E-Mail hehne@caritas-biberach-saulgau.de oder per Telefon 07351/8095-194.

Projekt „Lernbegleitung“

Worum geht es?

In der Schule geht's mit Vollgas weiter. Gerade bei Schüler*innen mit schwierigem sozialem Hintergrund wirkt die extreme Corona-Schulsituation des 1. Halbjahres 2020 noch nach. Diese sollen unterstützt werden.

Wie und wo?

Jugendliche und junge Erwachsene sind für sie Lernbegleiter, Motivator und Gesprächspartner.

Anfragen bei:

Zuhause oder in der Schule, je nach Vereinbarung ein- oder mehrmals wöchentlich.

*Lernbegleiter*in werden?:*

Andrea Hehne
Caritas Biberach-Saulgau
Telefon: 07351 8095-194
E-Mail: hehne@caritas-biberach-saulgau.de

Katholisches Jugendreferat
Telefon: 07351 8095-500
E-Mail: jugendreferat-bc@bdkj-bja.drs.de

In Kooperation mit dem
Bildungsbüro des Landkreises Biberach



Quelle: Schwäbische Zeitung 24.06.2020



Leider müssen wir schweren Herzens die **Benefizveranstaltung** zu Gunsten der Bruder-Konrad-Stiftung – Hilfe für Kinder in Not am **27. März um 19.30 Uhr in Renhardsweiler absagen**. Aufgrund der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt Sigmaringen haben wir die Entscheidung getroffen.

Wir planen, die Veranstaltung in gleichem Format zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen. Eine entsprechende Information bzw. Einladung werden wir Ihnen selbstverständlich zukommen lassen.

Über die Arbeit der Bruder-Konrad-Stiftung werden wir Sie selbstverständlich in anderer geeigneter Weise auf dem Laufenden halten.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken alle, die sich in der Vorbereitung der Veranstaltung engagiert haben. Ebenso danken wir dem Team des Gesundheitsamtes Sigmaringen, das in kompetenter Weise die Entscheidung begleitet hat.

Mit den besten Wünschen und einem herzlichen Gruß

Für das Kuratorium- und den Beirat der Bruder-Konrad-Stiftung

Peter Grundler
Regionalleiter Caritas Biberach-Saulgau

Andrea Hehnle
Leiterin Caritas-Zentrum Bad Saulgau



BENEFIZVERANSTALTUNG

KEIN HERZ AUS STAHL

MICHAEL STAHL Außenseiter, Bodyguard, Herzenskämpfer

mit dem Chor



aus Mengen

Freitag, 27. März 2020

um 19:30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus

Renhardsweiler



Der Eintritt ist frei - über eine Spende freuen wir uns!



Quelle: Schwäbische Zeitung 24.05.2019

Kirchenführer und Frühschoppen

Ministranten und „Time for Church“ erhalten Projektauftrag für 72-Stunden-Aktion

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Seit Donnerstagabend, 17.07 Uhr, bis Sonntagabend, 17.07 haben die Bad Saulgauer Ministranten 72 Stunden Zeit, einen Kirchenführer für Kinder zu erstellen und einen jugendgerechten Frühschoppen zugunsten der Bruder-Konrad-Stiftung zu organisieren. Diese beiden Aufgaben wurden vor der Johanneskirche zum Startschuss der vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ins Leben gerufenen 72-Stunden-Aktion auf die Minute genau aus einem Umschlag gezogen, den Dekan Peter Müller den beiden Oberministranten Charlotte Hefler und Laurentius Hassler überreichte. Unterstützung bei diesem Projekt erhalten die Ministranten von der jungen Kirche „Time for Church“.

Nach und nach ziehen sich eine halbe Stunde vor Beginn der 72-Stunden-Aktion immer mehr Ministranten zwischen zehn und 20 Jahren das grüne T-Shirt mit der Aufschrift „Uns schickt der Himmel“ an. Der 17-jährigen Oberministrantin Charlotte Hefler ist die Aufregung anzumerken, denn schließlich weiß niemand aus der Gruppe, welches Get-it-Projekt sie umsetzen sollen. Bei der Get-it-Variante bleibt der Projektauftrag bis zum Schluss geheim. „Wir haben uns bewusst für die Get-it-Variante entschieden, damit es spannender



72 Stunden haben die Ministranten und die junge Kirche „Time for Church“ Zeit, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

FOTO: DIRK THANNHEIMER

bleibt“, sagt Hefler, die seit einem Jahr Oberministrantin ist.

Für die 72-Stunden-Aktion gibt es sogar einen eigenen Song, der abgespielt wird, bevor Dekan Peter Müller noch eine Minute ansagt und die Kinder und Jugendlichen den Countdown herunter zählen. Dann wird die Katze aus dem Sack gelassen. Die Gruppe muss 72 Vorexemplare für einen Kinder-Kirchenführer erstellen und verkaufen. Material, so Peter Müller, stelle die Kirche zur Verfügung. Doch damit nicht genug: Die Gruppe muss außerdem einen jugendgerechten Frühschoppen am

Sonntagmorgen nach dem Ende des Gottesdienstes gestalten. „Im Freien wäre nicht schlecht“, sagt Charlotte Hefler. Bei Regen allerdings können die Besucher in die Kaplanei ausweichen. So weit ist die Gruppe aber noch längst nicht. „Wir müssen erst einmal alles organisieren“, ergänzt sie. Die Gruppe ist nicht alleine auf sich gestellt. Roswitha Beller vom Kirchengemeinderat hilft den Ministranten als ehrenamtliche Begleiterin. Sie ist begeistert vom Engagement der Ministranten. „Sie sind von selbst gekommen. Das freut mich am meisten“, sagt Beller.



Nikolausgilde besucht mehr als 90 Familien

Spenden gehen an die Donaulerchen und die Bruder Konrad Stiftung

BAD SAULGAU (sz) - In guter Tradition besuchen die Nikoläuse der Nikolausgilde Bad Saulgau am Nikolausabend die Kinder und Familien in Bad Saulgau. Auch in diesem Jahr sind 13 Nikoläuse mit ihren Rupprechten in der Stadt und den Teilorten unterwegs gewesen.

Gemeinsam mit den Familien wurde der Abend gefeiert, die Geschichte des heiligen Nikolaus erzählt und auf das vergangene Jahr zurückgeblüht. In diesem Jahr wurden 93 Familien besucht und mehr als 500 Kinder vom Nikolaus beschenkt. Nach getaner Arbeit trafen sich die Gruppen im katholischen Gemeindehaus in Bad Saulgau, um die Spenden zu übergeben. Über die Spenderlöse durften sich die Donaulerchen Bad Saulgau freuen. Jürgen Zimmermann konnte einen Spendscheck in Höhe von 1000 Euro überreichen.

Zusätzlich wurde noch der Erlös aus dem vergangenen Jahr, in dem

die Nikolausgilde das 60-jährige Bestehen feierte, übergeben. 2000 Euro gehen an die Bruder Konrad Stiftung, die Familien in Bad Saulgau unterstützt. Dekan Peter Müller dankte für die großzügige Spende und das ehrenamtliche Engagement der Nikoläuse und Rupprechte in Bad Saulgau. „Mit diesen Spenden können in Bad Saulgau wieder viele Kinder glück-

lich gemacht werden“, so der Dekan. Zum Abschluss eines rundum gelungenen Nikolausabends wurden langjährige Gildemitglieder geehrt. In diesem Jahr erhielten Adelinde Grathwohl für 15 Jahre, Ulrich Lutz für 20 Jahre, Jürgen Zimmermann für 30 Jahre und Werner Schneider für 40 Jahre Gildezugehörigkeit eine Urkunde und ein kleines Präsent.



Im Anschluss an die Besuche werden von der Nikolausgilde die Spendschecks überreicht.

FOTO: PRIVAT

FRÜHLINGSMARKT

**SAMSTAG
23. MÄRZ
2019
14-16 Uhr**

Im katholischen
**Kindergarten
Don Bosco**
in Herbertingen

- Verkauf von Selbstgemachtem, wie Frühlings- & Osterdeko, Liköre, Dressing, Marmelade, Plätzchen,...
- Ausstellung von ACT-Stahldesign
- Büchermarkt
- Kinderschminken
- Kaffee & Kuchen

Der Erlös kommt der Bruder-Konrad-Stiftung Bad Saulgau zu Gute!

Katholischer Kindergarten Don Bosco
Ziegelgasse 28
88518 Herbertingen • Telefon: 07586/5725

Quelle: Schwäbische Zeitung 28.02.2019

Donaulerchen spenden an die Bruder-Konrad-Stiftung

Chor überreicht 500 Euro aus den Spendeneinnahmen des Adventskonzerts

BAD SAULGAU (wl) - Positiv überrascht wurde Peter Grundler von den kleinen Chorkindern der Bad Saulgauer Donaulerchen. Sie luden ihn ins Probelokal in die Reha-Klinik ein und übergaben ihm eine stattliche Spende von 500 Euro.

Von Kindern für Kinder ist diese Spende zu sehen. Die Bruder Konrad-Stiftung hilft Kindern in Not im Dekanat Bad Saulgau. Das hat sie sich als Ziel auf die Fahne geschrieben und da kamen die 500 Euro von den

Donaulerchen nicht ungelegen. Das Geld ist ein Teil aus Spendeneinnahmen anlässlich des jährlichen Adventskonzertes, das die Donaulerchen und Sängerfreunde in der St. Antoniuskirche durchführen. Stellvertretend bedankte sich Peter Grundler im Namen der Stiftung für den unerwarteten Geldsegen und auch die Kleinsten der Chorvereinigung freuten sich, dass das Geld in gute Hände kommt und einem passenden Projekt zugeführt wird.



Peter Grundler dankt den Donaulerchen für die Spende.

FOTO: STRAUB

BAD SAULGAU

Schwäbische Zeitung 17

Neue Stiftung will Kinder stark machen

Bruder-Konrad-Stiftung hilft Kindern im Dekanat Saulgau schnell und unbürokratisch

Von Rudi Maltzer

BAD SAULGAU - Mit der Gründung der Bruder-Konrad-Stiftung im katholischen Dekanat Bad Saulgau können Hilfen für Kinder in Not ohne großen bürokratischen Aufwand beantragt und bewilligt werden. Am Montag wurde die Stiftungsgründung in der St.-Johannes-Kirche in Bad Saulgau mit den Unterschriften unter die Gründungsurkunden vollzogen. Pfarrer Oliver Merkelbach, Chef des Caritasverbands der Diözese Rottenburg-Stuttgart, war dazu eigens aus Stuttgart angereist.

Eine Empfängerin von Hartz IV bekommt ein „Freibriefchen“ und möchte möglichst viel Zeit bei ihrem Kind im Krankenhaus verbringen. Hier kann die Bruder-Konrad-Stiftung einspringen und beispielsweise das Fahrgehalt übernehmen. Familien eines Kindes mit Mehrfachbehinderung würden dem Kind gerne die Teilnahme an einer Freizeit gönnen, können aber den Eigenbeitrag nicht aufbringen. Auch das wäre ein Antrag an die Bruder-Konrad-Stiftung wert. Solche konkrete Hilfen für Kinder in Not nannte Peter Grundler, Leiter der Caritas Biberach-Saulgau, als Beispiele für das Wirken der Bruder-Konrad-Stiftung in der St.-Johannes-Kirche.

Neben den Nothilfen ist die Unterstützung von Projekten möglich, etwa beim Projekt „Geschwisterrolle“. Geschwister von schwerkranken Kindern, deren Eltern sich sehr um das kranke Kind kümmern, haben hier die Chance, auch einmal im Mittelpunkt zu stehen. Bei den Hilfen und Projekten, so betont Peter Grundler am Rande der Veranstaltung, spielen Religions- und Konfessionsangehörigkeit der Kinder und Familien keine Rolle.

Neben der katholischen Seite - Dekanat, Caritas und Kloster Siefen - gehört auch die Stadt Bad Saulgau zu den Gründungspartnern. Ausdrücklich weist Grundler darauf hin, dass Hilfen nicht nur von Betroffenen selbst, sondern auch von Angehörigen, Freunden oder Bekannten beantragt werden können. Anlaufstelle dabei ist die Caritas-Bezirksstelle in Bad Saulgau.

„Mit der Bruder-Konrad-Stiftung kann Kindern in unserem Dekanat unbürokratisch und schnell geholfen werden“, sagte Dekan Peter Müller bei seiner Begrüßung. Damit folge man dem Beispiel des Heiligen Konrad, der ganz in seinem Element gewesen sei, wenn er Kindern eine Freude machen konnte. „Innerhalb eines Tages kann das Karatterium per



Die Bruder-Konrad-Stiftung, Hilfe für Kinder in Not, ist gegründet. Dekan Peter Müller, Peter Grundler, Leiter der Caritas Biberach-Saulgau, Birgit Luib von der Stadtverwaltung, Schwester Magdalena Morgenstern vom Kloster Siefen und Pfarrer Oliver Merkelbach, Direktor des Caritasverbands der Diözese Rottenburg-Stuttgart (von links), zeigen nach Unterzeichnung der Gründungsurkunden ihre jeweiligen Exemplare. FOTO: RUDI MALTZER

Rundmail entscheiden, ob wir Hilfe leisten können“, präzisierte Peter Grundler in seinem Beitrag die Möglichkeiten der unbürokratischen Hilfe. Möglich ist das durch die Struktur als „Therandstiftung“ innerhalb der Caritas-Stiftung „Lebenswerk Zukunft“. Das ermögliche kurze Entscheidungswege, so Grundler im Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung. Spender wiederum hätten die Gewähr, dass Spenden an die Bruder-Konrad-Stiftung in voller Höhe Kindern im Dekanat Bad Saulgau zugute kämen.

Armut macht chancenlos

Caritasdirektor Oliver Merkelbach thematisierte die Armut von Kindern in Baden-Württemberg. Jedes fünfte Kind sei von Armut bedroht, das heißt, das Familieneinkommen liege unterhalb der Grenze von 60 Prozent des Durchschnittseinkommens. „Das Gesicht von Armut hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt“, so Merkelbach. Armut definiert er über die Teilhabe, „wenn Kinder keine Chance hätten, sich gut zu entwickeln“. Dabei würden Kinder in solche Situationen hineinge-

worfen. „Arme Kinder haben arme Eltern“, sagte der Vertreter der Caritas. Der Schlüssel, um diese Situation zu verändern sei Bildung. Kinder hätten

hierzulande schlechte Chancen, aus dieser Situation herauszukommen. „In keinem Bundesland ist es so schwierig, über das Bildungsniveau

der Eltern hinauszukommen wie in Baden-Württemberg.“ Es bleibe also viel zu tun mit den Mitteln der Bruder-Konrad-Stiftung.

Schwester Teresa Zukic macht Mut: Auch mal Verrücktes tun

Sie reist im Jahr 70 000 Kilometer mit dem Auto, war im vergangenen Jahr zu 180 Vorträgen eingeladen: Am Montag versorgte Schwester Teresa Zukic zusammen mit der Sängerin Deborah Rosenkranz - sie sang religiöse Lieder - den Gründungsakt der Bruder-Konrad-Stiftung mit spiritueller Nahrung. Mit provokanten Fragen wie „Wären Sie gerne mit sich selber befreundet?“, Aufforderungen wie „Jetzt drücken Sie mal ihren Nachbarn“ oder der Hausaufgabe, denjenigen zu drücken, „der heute Abend zu Hause auf Sie wartet“, unterhielt sie und war Ausgangspunkt für die eine oder andere ungewöhnliche Verhaltensweise. Mut sollte man haben, etwas Verrücktes zu tun. So wie sie selbst. In ihrer Jugend ist



Deborah Rosenkranz, Schwester Teresa Zukic (v.l.) FOTO: RUDI MALTZER

sie eine gute Turnerin, die es zur bishitschen Meisterin am Schwabebalken und zur badischen Meisterin im Mehrkampf gebracht hat. Zufällig fällt ihr im Sportinternat eine Bibel in die Hand, sie liest die Bergpredigt. Das verändert ihr Leben. Sie tritt bei den Vincentinerinnen ein und studiert Religionspädagogik. Als „coole Nonne auf dem Skateboard“ ist sie aus ihrer Arbeit mit Jugendlichen bekannt. In der St.-Johannes-Kirche entwickelt sie den Wert jedes einzelnen aus seinem Bezug zu Gott. „Gott hat sich in die Menschen verliebt“. Die Geschichte der Ehebrecherin („Wer von euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein“) wertet sie als Anti-Stress-Programm in stressiger Situation. Und sie machte Mut, „weiter Verrücktes zu tun und auch anstrengende Ehrenamtsarbeit. Denn, so Zukic: „Gott kann so viel daraus machen.“ (rum)

Stiftung soll Kindern in Not unbürokratisch helfen

Gründung wird am 26. November in der Stadtpfarrkirche gefeiert

BAD SAULGAU (sz) - Die Gründung der „Bruder-Konrad-Stiftung - Hilfe für Kinder in Not“ im Dekanat Saulgau wird am Montag, 26. November, mit einer festlichen, öffentlichen Veranstaltung in der Stadtpfarrkirche St. Johannes in Bad Saulgau gefeiert. Gäste der Veranstaltung sind die Buchautorin, Schwester Teresa Zukic, und die Sängerin Déborah Rosenkranz.

Zu diesem Anlass begrüßen die Veranstalter Caritasdirektor Pfarrer Oliver Merkelbach. Die „Bruder-Konrad-Stiftung“ hat zum Ziel, Kinder hier bei uns in unterschiedlichen Notlagen unbürokratisch zu unterstützen. Sie fördert zudem Projekte, die mithelfen, benachteiligte Kinder „stark zu machen“.

Das Dekanat, Kirchengemeinden, das Kloster Sießen, die Stadt Bad Saulgau, Einzelpersonen und die Caritas Biberach-Saulgau haben sich zu diesem guten Zweck zusammengesetzt. An diesem Abend wird die Stiftung, nach längerer Vorbereitungsphase, offiziell gegründet.

Mit dabei sind ebenfalls Schwester Teresa Zukic und Déborah Rosenkranz, die mit Texten und Liedern unter dem Motto „Abenteuer Christ sein in Wort und Musik“ den Abend gestalten.

Schwester Teresa Zukic ist nicht nur Ordensschwester, sondern auch Buchautorin, begnadete Rednerin und Trägerin des Kulturpreises für Musik und Gegenwartsliteratur. Déborah Rosenkranz ist Sängerin,

sz019q1_12_Nov_SV



Schwester Teresa Zukic gestaltet den festlichen Abend mit Texten und Liedern.

FOTO: PETER EICHLER

Songschreiberin, Autorin und Gewinnerin des Emotion Award 2016 für soziales Engagement.

Die Gründung der „Bruder-Konrad-Stiftung - Hilfe für Kinder in Not“ im Dekanat Saulgau beginnt im Rahmen einer festlichen Veranstaltung am Montag, 26. November, um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Johannes in Bad Saulgau. Veranstalter ist das Katholische Dekanat Saulgau, die Katholische Kirchengemeinde Bad Saulgau und die Caritas Biberach-Saulgau.

Quelle: dm drogeriemarkt Bad Saulgau Aktion: "Helfer Herzen" Spende 600,-€



Quelle: Schwäbische Zeitung 19.04.2018

BAD SAULGAU

Schweizerische Zeitung 15

Bruder-Konrad-Stiftung hilft Kindern in Not

Dekanat Saulgau und Caritasverband wollen Perspektiven bieten – Stiftungskapital in Höhe von 50 000 Euro

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU – Noch im ersten Halbjahr wollen der Caritasverband Biberach-Saulgau und das Dekanat Saulgau die Bruder-Konrad-Stiftung gründen. Zweck der Stiftung ist es, Kindern und Jugendlichen in Not zu helfen. Für die Stiftung ist ein Startkapital in Höhe von 50 000 Euro notwendig. Etwas mehr als die Hälfte ist bereits vorhanden.

Die Bruder-Konrad-Stiftung legt ihr Augenmerk auf Kinder von suchtkranken Eltern, von psychisch kranken Eltern, von Kindern, die in Armut leben, die in eine Notlage geraten sind, die eine Behinderung haben oder die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Wie konkret könnte die Hilfe der Bruder-Konrad-Stiftung aussehen? Peter Grundler, Leiter der Caritas Biberach-Saulgau, schildert das Beispiel eines Kindes, das herzkrank ist und operiert wird. Aber die Operation läuft schief, das Kind erblindet, ist querschnittsgelähmt und muss in eine spezielle Schule. Damit das Kind aber einmal pro Woche seine früheren Klassenkameraden besuchen und zu ihnen Kontakt halten kann, braucht es eine Begleitperson, die dann von der Stiftung organisiert wird.

In diesem Beispiel könnte es die Klassenlehrerin sein, die sich als Vermittlerin an die Stiftung wendet und um Unterstützung bittet. „Betroffene trauen sich aus Scham meistens nicht, selbst diesen Schritt zu tun“, sagt Andrea Hehle, Leiterin der Familienhilfe des Caritasverbands. Peter Grundler könnte indes mehrere solcher Beispiele aufzählen, „denn die Anfragen häufen sich. Der Bedarf an Hilfe im Dekanat Saulgau ist vorhanden“, sagt Grundler. Diese häufigen Anfragen seien der Auslöser für die Stiftung gewesen.

Kuratorium und Beirat
Die Rahmenbedingungen für die Bruder-Konrad-Stiftung sowie die Satzung stehen derweil fest. Unter dem Dach der Diözesanstiftung Lebenswerk Zukunft soll erst ein Stiftungskuratorium und dann der Beirat ernannt werden. Die Mitglieder des Kuratoriums und des Beirats sollen mit ihrer fachlichen Erfahrung

ermöglichen, auch weitgehende Begleitangebote für Kinder in Not zur Verfügung zu stellen.

Neben den individuellen Hilfen sollen Kinder mit Projekten unterstützt werden, die allein mit staatlicher Unterstützung nicht realisierbar wären. Beim Projekt U25 beispielsweise soll sich um Jugendliche gekümmert werden, die suizidgefährdet sind. Ob materielle oder ideelle Hilfe, für Peter Grundler kommt es vor allem „auf eine schnelle, effektive und unbürokratische Hilfe an“.

Die wichtigste Voraussetzung ist das Stiftungskapital in Höhe von insgesamt 50 000 Euro, an dem sich neben der Caritas und dem Dekanat

Saulgau auch das Kloster Sößen, die Stadt Bad Saulgau, Privatpersonen und vor allem die Kirchengemeinden beteiligen sollen. „Jeder Katholik soll einen Euro spenden“, sagt Dekan Peter Müller, der bei den Vorgesprächen zur Stiftungsgründung auf positive Resonanz gestoßen sei. „Die Identifikation mit solch einem Projekt ist groß, wenn man es lokal versteht“, ergänzt Dekanatsreferent Björn Held. Peter Grundler ist optimistisch, dass der Betrag von 50 000 Euro erreicht werden kann. Im nächsten Schritt soll die Stiftungsgründung erfolgen und einmal jährlich über die Stiftungsarbeit berichtet werden.

Sein Leben an der Klosterpforte
Johann Birndorfer wurde am 22. Dezember 1816 als elftes von zwölf Kindern eines Bauern geboren. Er war von klein auf ein frommer Mensch. Im Alter von 31 Jahren wurde er ins Kapuziner-Kloster St. Anna in Abtstätt mit dem Ordensnamen Konrad aufgenommen. 1852 fand Bruder Konrad seinen Platz an der Klosterpforte, wo er mit Tausenden von Wallfahrern zu tun hatte, die mit ihren Anliegen und Bitten zu ihm kamen. Aber auch Handwerks-

burschen und Kinder aus armen Altbürger Familien kamen betend an die Pforte; keines von ihnen ging leer aus. Bruder Konrad starb am 21. April 1894.

Nähere Informationen zur Bruder-Konrad-Stiftung gibt es beim Caritas-Zentrum Bad Saulgau unter Telefon 07581/450 39 80, per E-Mail unter caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de oder im Internet unter www.brueder-konrad-stiftung.de.



FOTO: DIRK THANNHEIMER

Flyer

Unseren Flyer (Stand 03/2018) können Sie gerne bei uns anfordern.

Konzept Stiftung bietet Verlässlichkeit

Um wirkungsvoll helfen zu können, brauchen wir Menschen, Firmen, Vereine, Gemeinden und Gruppen, die uns unterstützen.

Sie können dies tun ...

- durch** Spenden die Arbeit der Stiftung unterstützen.
- durch** eine Zustiftung das Stiftungskapital erhöhen. Gerne vermitteln wir Beratung.
- durch** Gründung einer eigenen Stiftung mit eigenem Namen und Format die Stiftungsgelder teilweise oder auch ganz dieser Kinderstiftung zuführen.
- durch** Aktionen, Basare, Veranstaltungen, Vermittlungen Gelder sammeln.
- durch** Öffentlichkeitsarbeit die Stiftung unterstützen.
- durch** eine Bereitschaft, als Ehrenamtliche mitzuwirken oder als BotschafterIn für die Belange und Anliegen unserer Stiftung zu wirken.
- durch** die Vermittlung von Hilfen.



Kontakt Helfen beim Helfen



Info - Kontakt - Hilfeanfragen:
 Bruder-Konrad-Stiftung - Hilfen für Kinder in Not
 Caritas-Zentrum Bad Saulgau
 Kaiserstraße 62
 88348 Bad Saulgau
 Telefon: 07581 480398-0
 Fax: 07581 480398-11
 E-Mail: caritazentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de
 web: www.brueder-konrad-stiftung.de

Bankverbindung:
 Bruder-Konrad-Stiftung Saulgau
 Bank Volksbank Bad Saulgau
 IBAN: DE67 6509 3020 0029 3690 02
 BIC: GENODE51SLG



Bruder-Konrad-Stiftung
 HILFE FÜR KINDER IN NOT



UNSEREN KINDERN
 PERSPEKTIVEN
 FÜR DIE ZUKUNFT
 GEBEN.



Bedarf helfen wo nötig

Auch bei uns leben Kinder, die aus verschiedenen Gründen in Not geraten sind.

Wir wollen mithelfen, diesen Kindern eine Perspektive und Entwicklungsmöglichkeiten zugeben.

Materiell und durch weitergehende Hilfe und Begleitangebote. Wir wollen, dass diese Kinder in dieser Notsituation nicht allein gelassen werden, ein Zeichen der Solidarität und Hilfe erfahren.

Wir helfen einzelnen Kindern und natürlich auch deren Geschwistern und Eltern. Diese Hilfe kann ein materieller Beitrag sein, indem wir Kosten für eine Maßnahme übernehmen. Die Hilfe kann aber auch in Form eines Begleitangebotes über einen längeren Zeitraum organisiert sein. Wir vermitteln therapeutische Hilfe oder setzen uns mit Behörden, Krankenkassen usw. auseinander, wenn es um Leistungsgewährung geht.

Neben diesen individuellen Hilfen unterstützen wir **Projekte**, die sonst nicht realisiert werden könnten. Unser großer Vorteil ist, dass sowohl die Kuratoriums- als auch die Beiratsmitglieder sehr viel Erfahrung aus der Kinder- und Jugendarbeit mitbringen. Und diese Erfahrung mit in die Hilfe einbringen.

Durch die Mitglieder des Kuratoriums und des Beirates der Bruder-Konrad-Stiftung können wir auf fachliche Erfahrung zurückgreifen, die es ermöglicht, auch weitergehende Begleitangebote für Kinder in ihrer Notsituation zur Verfügung zu stellen.

Wir sind uns sicher, dass damit den Kindern und ihren Angehörigen ein Stück Lebensperspektive vermittelt werden kann und sie wieder „Boden unter die Füße“ bekommen und Hoffnung schöpfen können.

Hilfen vielseitig und bedarfsgenau

Kinder: die in Armut leben
 Zahlreiche Kinder, auch hier bei uns, leben an der Armutsgrenze. Was Gleichaltrige sich leisten können, ist für viele der betroffenen Kinder nicht möglich. Wir möchten, dass diese Kinder materielle Unterstützung erfahren, denn Teilhabe am Leben gehört dazu.

Kinder: die lernen wollen
 Wir wissen, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien schlechtere Startchancen haben. Wir wollen durch gezielte Unterstützung das Bildungs- und Ausbildungsangebot für diese Kinder verbessern.

Kinder: die in schwierigen Lebenssituationen leben
 Wir haben es mit Kindern zu tun, die mit einschneidenden Lebensereignissen konfrontiert werden. Sei es, weil ein Elternteil schwer erkrankt, oder gar verstorben ist. Sei es, dass die Kinder selber von einer schweren Krankheit betroffen sind. In jedem Fall führt dieses Ereignis zu oft dramatischen Veränderungen in der Familie. Wir wollen, dass für diese Kinder eine gute Begleitung und Unterstützung organisiert werden kann. Dazu braucht es oft materielle oder begleitende Hilfen.

Kinder: die eine Behinderung haben
 Wir wollen, auch im Sinne von Inklusion, dass Kinder mit Behinderung teilhaben können. Dies möchten wir durch die Förderung einzelner Kinder genauso wie durch die Unterstützung von Projekten erreichen.

Kinder: die von häuslicher Gewalt betroffen sind
 Wir helfen Kindern, die in ihrer Familie massive Gewalt erfahren mussten. Sei es, weil sie selbst zum Opfer wurden, sei es, weil sie Zeugen dieser Gewalt wurden. Diese Erlebnisse verletzen Kinder nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Wir wollen neben direkter Hilfe, den Kindern auch die Möglichkeit geben, diese bedrückende Erfahrung zu verarbeiten.

Kinder: von suchtkranken Eltern
 Die Situation von Kindern, deren Eltern an einer Suchterkrankung leiden, ist nicht einfach. Wir wollen durch gezielte Angebote (diesen Kindern Unterstützung und Lebensbegleitung anbieten).

Kinder: von psychisch kranken Eltern
 Kinder, deren Eltern oder ein Elternteil an einer psychischen Erkrankung leiden, leben oft in besonderen Belastungssituationen. Damit diese Kinder mit dieser Belastungssituation zurecht kommen können, braucht es fachliche Unterstützung. Wir wollen diese Unterstützung fördern.

kompetent weitergehende Hilfe solidarisch schnell und wirkungsvoll unabhängig von Religion, Herkunft oder Hautfarbe

aber: Wir ersetzen keine staatlichen Leistungen.

Info - Kontakt - Hilfeanfragen:

Bruder-Konrad-Stiftung

Hilfe für Kinder in Not

Caritas-Zentrum Bad Saulgau

Kaiserstraße 62

88348 Bad Saulgau

Tel: +49 7581 906 496-0

E-Mail: caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

Spendenkonto:

Bruder-Konrad-Stiftung Saulgau

Bank Volksbank Bad Saulgau

IBAN: DE67 6509 3020 0029 3690 02

BIC: GENODES1SLG



Partner von:



Die Initiative für Kinder im Südwesten

Anmelden